

Heimat = Verlag
Halle a. S.



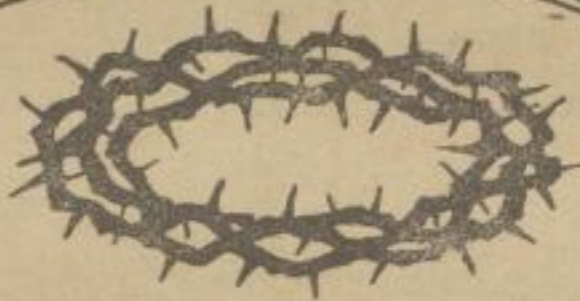
für Schule und Haus
Mittelstr. 11-13

Die erste Auflage innerhalb 8 Wochen verkauft!

Sobald erscheint die zweite Auflage (3.-5. Tausend):

Ⓛ

Gustav Schröder



Deutsche Legenden

Mit vier ganzseitigen Abbildungen von Wessner-Cottenben.
Neue Ausgabe auf blütenweißem starkem Papier gedruckt.

Vornehme Geschenkausgabe gebunden M. 4.—, Vorzugsausgabe in rotem Halbleder M. 10.—

Daß ein bis vor kurzem noch ganz unbekannter Verlag in 8 Wochen eine ganze Auflage dieses Buches absetzen konnte, wird wohl jedem Sortimentler mehr als lange Anpreisungen zur Genüge sagen, daß die so oft zu Unrecht angewandte Bezeichnung

ein literarisches Ereignis

auf „Gustav Schröders Deutsche Legenden“ in jeder Beziehung zutrifft!

Heute nur 4 Urteile aus Süd-, Mittel- und Norddeutschland:

Münchener Zeitung (Propyläen vom 11. Januar): Es gibt bei uns seit dem 9. November so manche Leute, denen alle Hoffnung dankbar liegt. Ihnen besonders empfehlen wir Schröders Buch, das sich selber im Untertitel „Ein Buch der Hoffnung“ nennt und tatsächlich die Kraft in sich trägt, die Gewißheit unserer völkischen Gesundung, aus der es geboren wurde, auf den Leser zu übertragen. Schröder ist ein frommer und ein deutscher Mann; was aus seinen Händen kommt, ist allemal lauter wie das Wasser eines deutschen Waldquells und spiegelt irgendwie den Blauglanz und die goldenen Lichter des Himmels. Die „Deutschen Legenden“ dürften sich zu Geschenkzwecken gut eignen, zumal der Verlag in rührendster Weise für die Ausstattung des Buches gesorgt hat.

Ein deutsches Evangelium

nennt sie in einem langen Referat die „Halle'sche Zeitung“, aus der wir nur den Schlusssatz folgen lassen: „Der Tag aber kommt, der Tag des gerechten Gerichts!“ Zuversichtlich schließt dieses Buch der Hoffnung, übrigens ein Wunderwerk deutscher Sprache. Dank dir, Gustav Schröder, die wackerem Streiter für Deutschlands völkische Erneuerung, für dieses deutsche Evangelium. Möge es das deutsche Evangelium werden!

Aus einer umfangreichen geisterrfüllten Besprechung der „Eisenacher Zeitung“ eine kleine Probe: Wie Höhe und Gebhardt Christus in ihren Bildern in deutschen Landen als einen der Unseren wandeln und lebendig wiederkehren ließen, so ersteht er durch Schröders lichtgeführte gestaltende Hand in allen Notzeiten, die durch die Jahrhunderte über unser Vaterland gingen, immer wieder neu im deutschen Volke . . .

Die „Klensburger Nachr.“ metheln das Erlebnis dieses einzigartigen Buches in wuchtende Sätze wie in Marmor: . . . und doch gibt es deutsche Menschen, die trotzig vorwärts und gläubig aufwärts schauen, und wo sie reden, da klingt es wie sieghaftes Glockenläuten durch unser Gemüt. Ist ein solcher Mensch zugleich ein Dichter und des Wortes mächtig, dann erfassen wir freudig seine Hand und lassen uns tragen und führen dem Licht entgegen. . . . In Sätzen voll Lutherscher Kraft und edlen Wohlklangs spricht er von Weihnachten und Karfreitag, von Pfingsten und dem deutschen Lied und manchem andern. — Eine Weihe liegt über den einzelnen Kapiteln, daß Leser und Zuhörer ergriffen aufhorchen. So wird Schröders Buch zu einem echten, rechten Festgeschenk, das viele Herzen froh machen wird. Die Ausstattung ist in jeder Weise lobenswert, der Preis ist niedrig.

Tragen Sie die Kunde von diesem erhebenden deutschen Buch in alle Kreise weiter und unterstützen Sie die nationale Arbeit eines jungen Verlags, indem Sie die „Deutschen Legenden“ allerorts ausstellen und vorlegen! Wir tun das unfeige durch vorteilhafte Bezugsbedingungen! Bestellzettel liegt bei.